

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
	Literatur	4
Teil I Grundlagen		
2	Lebenslauf	7
2.1	Laufbahn im sozialen Raum	9
2.1.1	Habitus	11
2.2	Sequenz von Partizipations- und Positionskonfigurationen	16
	Literatur	18
3	Familie	21
3.1	„Familie“ als Kategorie der Wahrnehmung und der Praxis	22
3.2	Familie als soziales Feld	24
3.2.1	Die spezifische Logik familiärer Beziehungen	29
3.2.2	Kräfte des Zusammenhalts und des Auseinanderdriftens	39
3.2.3	Die Eigentümlichkeiten familialer Konflikte	44
3.2.4	Die Tendenz der persönlichen Zurechnung	46
3.2.5	Unterschiedliche Familienkulturen	47
3.3	Familie als Kapital	47
3.4	Ein schwieriger Untersuchungsgegenstand	49
	Literatur	50
Teil II Empirische Analyse		
4	Anlage der Befragung und methodisches Vorgehen	59
4.1	Auswahl der Befragten	60
4.2	Soziale Zusammensetzung der Befragten	62
		VII

4.3	Durchführung der Befragung	65
4.4	Auswertung	67
4.4.1	Zentrale Punkte des Analysekonzepts	68
4.5	Darstellung der Ergebnisse	71
	Literatur	72
5	Konfiguration „Erwerbslose Kinder, die bei den Eltern leben“	75
5.1	Einleitung	75
5.2	Die Situation aus der Perspektive der Kinder	77
5.2.1	Was Erwerbslosigkeit bedeutet und wie man damit umgeht	78
5.2.2	Das abhängige Leben bei den Eltern	101
5.3	Die Situation aus der Perspektive der Eltern	112
5.3.1	Die Form der (materiellen) Unterstützung	112
5.3.2	Im Vordergrund stehen nicht die finanziellen Belastungen	114
5.3.3	Die Angst vor dem sozialen Absturz	117
5.3.4	Schuldgefühle der Mütter – Scham der Väter?	118
5.3.5	Eine Aufgabe der Frauen	121
5.3.6	Der Einfluss der sozialen Position	122
5.3.7	Tangierter elterlicher Status und Strategien der Vertuschung	124
5.3.8	Die räumliche Ausdifferenzierung abweichenden Verhaltens	126
5.3.9	Das Zusammenleben mit erwachsenen Kindern	128
5.3.10	Angst um die eigene Zukunft?	133
	Literatur	135
6	Konfiguration „Kinder, die sich um alte und kranke Eltern kümmern“	141
6.1	Die Situation aus der Perspektive der Eltern	142
6.1.1	Der Umgang mit den gesundheitlichen Beeinträchtigungen	142
6.1.2	Die Veränderung der persönlichen Netzwerke	149
6.1.3	Ethos der Eigenständigkeit und die Ablehnung externer Hilfe	150
6.1.4	Die Konstellation der Unterstützung	153
6.1.5	Das Bemühen um Reziprozität	155
6.1.6	Die Problematik finanzieller Unterstützungsleistungen ...	155

6.1.7	„Was willst du mehr als zufrieden sein“	156
6.1.8	Die Angst vor dem Altersheim	158
6.1.9	Das Verhältnis zu den Kindern	160
6.2	Die Situation aus der Perspektive der Kinder	161
6.2.1	Der Konflikt um den Einbezug professioneller Hilfe	161
6.2.2	Arrangement der Betreuung und Formen der Belastung ...	164
6.2.3	Warum hilft man?	168
6.2.4	„Was wenn es schlimmer wird?“ Die Angst vor der Zukunft	174
6.2.5	Geschlechtsspezifische Unterschiede	178
6.2.6	Das ambivalente Verhältnis zum kranken Elternteil	181
6.2.7	Krankheit als (Beziehungs-)Metapher	184
6.2.8	Geschwister als Entlastungs- und Konfliktpotential	185
	Literatur	191
7	Die Konfigurationen belasteter Generationenbeziehungen im Vergleich	195
7.1	Ausgangsproblematiken und Umgang der Betroffenen	195
7.2	Merkmale der familialen Unterstützungsbeziehungen	200
7.3	Das Verhältnis der Generationen in der Familie	210
7.4	Die situative Neudefinition von Verwandtschaftsbeziehungen ...	212
7.5	Familieneffekte	214
	Literatur	214
	Anhang: Diagramme	217